



### Freiheit als Grundlage eines menschenwürdigen Lebens

Freiheit gehört zu den wichtigsten menschlichen Errungenschaften und Werten. Gerade in Zeiten von Corona – mit all den Begrenzungen und Einschränkungen – ist vielen wieder bewusst geworden, was Freiheit bedeutet, wie wertvoll und wie wenig selbstverständlich Freiheit für viele Menschen auf der Erde ist. In allen demokratisch orientierten Ländern gehört Freiheit zum anerkannten staatlichen Prinzip. Hiervon profitieren auch die Schüler\*innen dieser Altersgruppe, sicher eher unbewusst und mit der Maxime, dass es etwas Selbstverständliches darstellt. Von daher wird ihr Lebens- und Erfahrungsraum direkt tangiert, denn das Bewusstsein, dass es Freiheit nicht automatisch gibt, hat jede\*r am eigenen Leib verspürt.

In dieser Einheit wird das Phänomen der Freiheit unter verschiedenen Gesichtspunkten und Fragestellungen thematisiert. Bezogen auf die Erfahrungswelt der Schüler\*innen lernen diese Aspekte von Freiheit sowie deren historische Dimension, die Verankerungen in Demokratien und im Grundgesetz bis hin zur persönlichen Freiheit jedes Individuums und dessen Bedeutung für die individuelle Lebensgestaltung kennen.

Die Auseinandersetzung mit dem Begriff Freiheit, deren Umschreibung in Redewendungen und Zitaten sowie der Versuch einer Definition sind Schwerpunkte des ersten Teilabschnitts „**Der Begriff der Freiheit**“. Das Selbstgespräch eines Mädchens mit ihrem Spiegelbild erläutert die gesamte Bandbreite des Begriffs, zusätzlich verdeutlicht durch konkrete Beispiele und Symbole.

Im Teilabschnitt „**Freiheit im geschichtlichen Rückblick**“, aufgezeigt am Freiheitsexpress, der durch die neuere Geschichte fährt, und anhand von Einzelschicksalen bekannter Persönlichkeiten, erfahren die Schüler\*innen, wie sich Freiheit entwickelt hat und mit welchen Problemen sie sich konfrontiert sieht.

Dass wir Freiheit genießen können, verbrieft deren Fixierung im Grundgesetz. Diese Verankerung in den Gesetzeswerken heutiger Demokratien ist Fokus des dritten Teilabschnitts „**Freiheit – ein globales Recht**“. An Einzelepisoden und Fakten wird die Breite des Freiheitsbegriffs im Grundgesetz aufgezeigt. Der Blick auf die Welt beweist jedoch, dass Freiheit in unterschiedlichen Systemen ganz unterschiedlich gewichtet und gelebt werden kann. Abschließend wird diese Problematik anhand einer Abbildung aufgezeigt und hinterfragt.

Im letzten Teilabschnitt „**Persönliche Freiheit – Grundlage zur Lebensgestaltung**“ wird die persönliche Freiheit als Grundlage jeder Lebensgestaltung fokussiert. Durch eine emotionale Ansprache werden die Schüler\*innen herausgefordert, zu Situationen, mit denen sie sich identifizieren können, Stellung zu beziehen und ihre Meinung zu hinterfragen und zu begründen. Die Einsicht, dass Freiheit in jedem Schritt der Überlegungen zu neuen Entscheidungen führt, motiviert, sich über unterschiedliche Lebensentwürfe Gedanken zu machen, nicht mehr aktuelle Konventionen zu hinterfragen und neue zu begründen. Letztlich wird die durch das Internet und die neuen Medien angebotene Freiheit zur Kommunikation und Information kritisch geprüft und bewertet.

TATSACHEN – FRAGEN – ASPEKTE



**Was sagen Menschen über Freiheit?**

- Freiheit ist kein Selbstläufer.
- Freiheit wurde hart erkämpft.
- Freiheit bedeutet, Ketten zu sprengen.
- Freiheit heißt, das Leben zu genießen.
- Freiheit ist nicht selbstverständlich.
- Freiheit bedarf ständiger Anstrengung.
- Freiheit ist ein absolutes Gut.
- Freiheit gilt global für alle.

- A1** Welche Assoziationen verbindest du mit dem Bild? Notiere Stichwörter in der Gedankenblase.
- A2** Entwickle aus den Thesen oben Fragen zum Thema „Freiheit“.

## Frei sein

### Frei wie ein Vogel

Der 16-jährige Sven büffelt für die nächste Mathematikarbeit, in der er unbedingt eine gute Note schreiben muss, um eine 5 auf dem Zeugnis zu umgehen. Gerade überlegt er, wie er eine Formel umstellen könnte, da fällt sein Blick durch das Fenster auf einen Vogel, der es sich auf einem Ast gemütlich gemacht hat. Sven steht auf und geht vorsichtig zum Fenster. Als er es öffnen will, blickt der Vogel überrascht auf und fliegt davon.

„Der hat es gut ...“, denkt Sven. „So frei wie ein Vogel möchte ich auch mal sein: hinfliegen, wohin ich gerade möchte, wo es mir gefällt, ohne auf Schranken und Grenzen zu achten, einfach alles hinter mir lassen ...“

Sven beginnt, zu träumen, bis das Klingeln seines Handys ihn in die Wirklichkeit zurückruft.

### Mit dem Wind um die Welt

Der Wind, er kommt, lässt sich durch nichts aufhalten.

Bläst mal von rechts, mal von links, mal sanft, mal kräftig bis stürmisch.

Wer sich mit dem Wind bewegt, spürt Freiheit, Freiheit ohne Grenzen.

Hindernisse werden umflogen, die Geschwindigkeit ist wechselhaft.

Da wo es windstill ist, kann man verweilen.

Der Wind ist Träger der Freiheit.

### Frei wie ein Fisch

Ihr Fische im Wasser, ihr lebt Freiheit pur,  
in Wogen und Wellen – von Grenzen keine Spur.

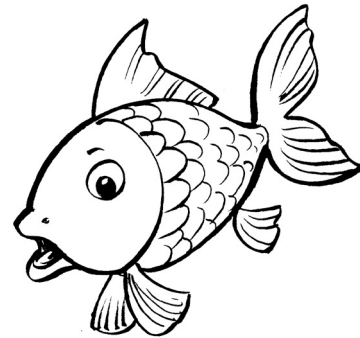
Ihr lasst euch treiben, ruht euch aus  
in euerm weiten Wasserhaus.

Ihr schwimmt weit fort, zum Spaß oder zum Laichen  
und kennt den Weg, braucht keine Weichen.

An Essen und Trinken mangelt es nicht,  
wenns stürmt, seid ihr unter der Gicht.

Wenns sein muss, schwimmt ihr nach Übersee,  
danach zur Arktis mit Eis und Schnee.

In Wogen und Wellen, von Grenzen keine Spur,  
ihr Fische im Wasser, ihr lebt Freiheit pur!



- A** Welche drei Symbole werden in den geflügelten Worten oben in den Texten benannt? Begründe deren Verbindung mit dem Thema „Freiheit“.

**Symbole:**

**Begründung:**

## Freiheitsbegriff in Zitaten

Freiheit ist das Recht, anderen zu sagen, was sie nicht hören wollen. (George Orwell)

Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will. (Jean-Jacques Rousseau)

Der Mensch ist frei geboren und überall liegt er in Ketten. (Jean-Jacques Rousseau)

Wer anderen die Freiheit verweigert, verdient sie nicht für sich. (Abraham Lincoln)

Frei zu sein, bedeutet nicht nur, seine eigenen Fesseln zu lösen, sondern ein Leben zu führen, dass auch die Freiheit anderer respektiert. (Nelson Mandela)

Was nützt die Freiheit des Denkens, wenn sie nicht zur Freiheit des Handelns führt. (Jonathan Swift)

Der US-amerikanische Bürgerrechtskämpfer Martin Luther King verglich die Freiheit einmal mit dem menschlichen Körper, indem er sagte, dass Freiheit wie das Leben sei; auch das Leben könne man niemandem ratenweise geben, man könne jemandem nicht den Atem geben, keinen Körper, nicht ein Herz und keine Adern. Er sagte weiter, dass Freiheit unteilbar sei: Entweder man habe sie ganz, oder man sei nicht frei.



**A1** Welche Gesichtspunkte über Freiheit werden in den Zitaten sichtbar? Notiere.

**A2** Bewertet die Aussage von Martin Luther King über die Unteilbarkeit von Freiheit.

---



---



---



---

## Brainstorming zum Begriff „Freiheit“



Zur Umschreibung des Begriffs „Freiheit“ erhalten Schüler einer 8. Klasse die Aufgabe, zusammengesetzte Nomen mit dem Grundwort Freiheit zu bilden und diese kurz zu erläutern.

**Freiheitskämpfer:**  
jemand, der sich (friedlich) für die Freiheit der Menschen einsetzt

**Freiheitsglaube:**  
der feste Glaube, dass die Freiheit da ist bzw. kommen wird

**Freiheitsentzug:**  
begrenzt eine Person in ihrem Bewegungsradius

**Freiheitsstrafe:**

**Freiheitsstatue:**

**Freiheitsliebe:**

**Freiheitschwur:**  
besiegelt den Einsatz für die Freiheit mit einem Schwur

**Freiheitsberaubung:**  
eine Person gegen ihren Willen festhalten

- A1** Ergänze Definitionen für die noch nicht erklärten Begriffe. Schreibe deine Definitionen oben in die Sprechblasen.
- A2** Findest du selbst ein weiteres zusammengesetztes Wort mit dem Begriff „Freiheit“? Notiere es zusammen mit einer Definition in der leeren Sprechblase.
- A3** Was haben die Umschreibungen gemeinsam? Notiere.